

Bologna-Tag 2018

Jahreskonferenz für österreichische Hochschulen mit dem Schwerpunkt:

„Anerkennung früherer Lernerfahrungen: Strategien – Empfehlungen – Modelle“

Mittwoch und Donnerstag, der 21. – 22. März 2018

FH Burgenland, Campus 1, 7000 Eisenstadt

9:15 – 10:20 Uhr

„Anerkennung und Anrechnung formal, non-formal und informell erworbener Kompetenzen“:

Ein Abgleich zwischen den Empfehlungen der AQ Austria, den gesetzlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf das Lissabonner Anerkennungsübereinkommen und einem „reality check“ an den Hochschulen.

HEINZ KASPAROVSKY, Leitung ENIC NARIC Austria, BMBWF

BARBARA BIRKE, Analysen & Berichte, AQ Austria

ANDREAS BREINBAUER, Rektor, FH des bfi Wien; Leiter des Ausschusses für Lehre, FHK

ANNA KLAMPFER, Sachbearbeiterin für Qualitätssicherung, ÖH

BERNHARD KERNEGGER, stv. Sprecher des Netzwerks Studium; Universität für angewandte Kunst Wien; uniko

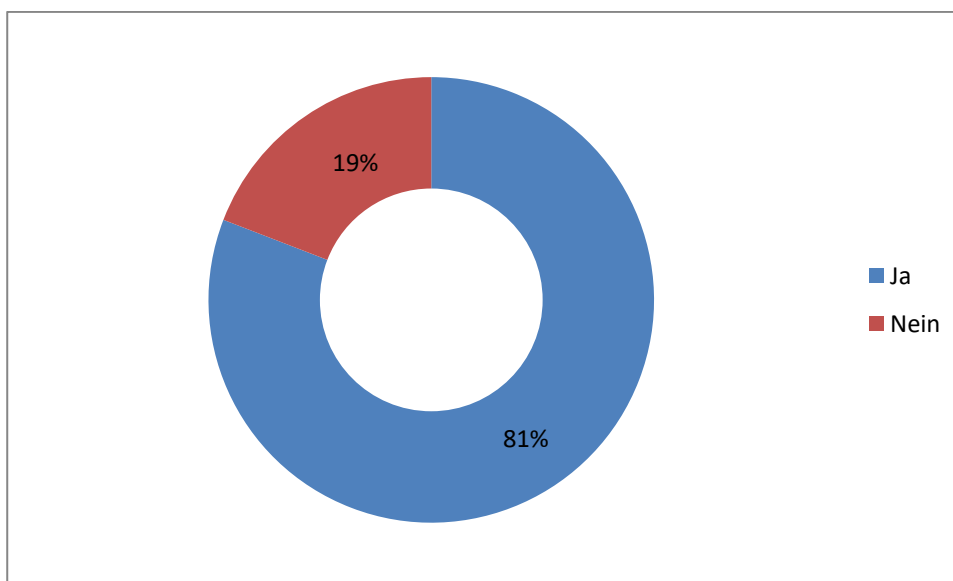
BERTA LEEB, nationale Expertin für den Europäischen Hochschulraum, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

CHRISTIAN WERNER, nationaler Experte für den EHR, Privatuniversität Schloss Seeburg

Moderation: **MICHAEL ROITHER**, Vizerektor für Internationales, FH Burgenland

Frage 1 ans Publikum: Ist das Lissaboner Anerkennungsübereinkommen für die Hochschulen verpflichtend?

N= 45 Antworten



Frage 2 ans Publikum: Was assoziieren Sie mit dem Begriff "Anerkennung früherer Lernerfahrungen"?

N= 43 Antworten:

- ✓ Talentförderung
- ✓ Erleichterung
- ✓ Ganz allgemein: die Anerkennung von non-formalen, informellen und formalen früheren Lernerfahrungen
- ✓ Transparenz
- ✓ Anerkennung im Sinne von Zugang und in Sinne von Anrechnung von ECTS-Punkten von non-formalem, informellen und formalen früheren Lernerfahrungen
- ✓ (Lern) Erfahrungen!?
- ✓ Durchlässigkeit
- ✓ Informelle Lernerfahrungen
- ✓ Geringschätzung von Arbeits- und Praxiserfahrung im Vergleich zu akademischen Lernerfahrungen
- ✓ Anerkennung hochschulisch erbrachter Leistungen
- ✓ Berufserfahrung
- ✓ Kurse aus Vorstudien, berufliche Erfahrungen, Praktika
- ✓ Qualitätssicherung
- ✓ Weiterbildung
- ✓ Anrechnung von erworbenen Kenntnissen (über formale Nachweise bzw. über berufliche Erfahrungen)
- ✓ Wertschätzung und Berücksichtigung von Lernergebnissen, Wertschätzung und Berücksichtigung von LLL, qualitätsgesicherte Durchlässigkeit
- ✓ Lernergebnisse validieren
- ✓ Zertifikate
- ✓ Hochschulinterne Absprachen und Erstellen von möglichen Modellen und Austausch mit dem Arbeitsmarkt, was anerkannt werden kann. Zeit und Geld, aber notwendig!
- ✓ Biografieorientierung
- ✓ Anrechnung aller formaler, informeller und non-formaler Erfahrungen
- ✓ Komplex
- ✓ Studienzeitverkürzung
- ✓ Informelles Lernen, Erfahrungen aus unterschiedlichsten Formen des sozialen Zusammenwirkens. Anerkennung über strukturierte Verfahren, zur Validierung dieser Fertigkeiten und Kenntnisse.
- ✓ Berufserworbene Kompetenzen
- ✓ Erreichte Lernerfolge, welche von Hochschulen nicht wahrgenommen werden, da sie nicht den subjektiven Qualitätsansprüchen von einzelnen Personen genügen bzw gar nicht wertgeschätzt werden.
- ✓ kompliziert
- ✓ Anerkennung von Lernerfahrungen, die vielleicht nicht unbedingt in Zeugnissen oder Dokumenten abgebildet sind oder werden können
- ✓ schwierig bei informellen Lernerfahrungen
- ✓ Fairness
- ✓ Erfüllung der Zugangsvoraussetzung
- ✓ Fachkräftemangel begegnen durch Reduzierung der Studiendauer.
- ✓ Doppeltes abprüfen von Kompetenzen, was ein ineffizientes System nach sich zieht.
- ✓ Zugangsvoraussetzungen mit Vorkenntnissen/Zertifikaten abgleichen, um doppelte Erbringung zu verhindern und geeignete Bewerber/innen zu rekrutieren, unabhängig von "Standard"-Zugangsberechtigungen
- ✓ Anrechnung von Leistungen
- ✓ Schwierig bei internationalen Studierenden
- ✓ Zugang von beruflich Qualifizierten zum FH-Studium
- ✓ Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen aus der Vergangenheit werden für einen möglichen Zugang zu einem weiteren Bildungsangebot miteinbezogen - d.h. angerechnet (sowohl aus dem formalen, non-formalen und informellen Bereich)
- ✓ Gleichbehandlung ist nicht zu gewährleisten, auch bei supertollen Verfahren u Standards!!! Weil letztlich immer Menschen entscheiden
- ✓ Lernerfahrungen oder Lernergebnisse: worüber reden wir?

- ✓ Wenn wir Durchlässigkeit in unserem System wollen, müssen wir prior learning anerkennen, indem wir Verfahren etablieren u Vertrauen gewähren
- ✓ Miteinbeziehen früherer Ausbildungen“ und Tätigkeiten auch ohne formalen Abschluss
- ✓ Auflösung althergebrachter Berufsbilder und Nutzung neuer Technologien

Frage 3 ans Publikum: Wo stehen die Hochschulen vor den größten Herausforderungen?

N= 19 Antworten:

- ✓ Kulturveränderung
- ✓ Fehlende Ressourcen
- ✓ Curricula so zu gestalten, dass sie diverse Zugänge zulassen und dennoch nicht beliebig werden.
- ✓ Kompetenzen (als wichtigsten Teil von Lernergebnissen zu modellieren und zu klassifizieren.
- ✓ Wer trägt die Verantwortung bei Fehlentscheidungen?
- ✓ Faire, transparente Verfahren schaffen. Entscheidungen müssen möglichst unabhängig von Individuen getroffen werden
- ✓ Anrechnung von Kompetenzen aus der Berufspraxis, zum Beispiel aus betrieblicher Weiterbildung
- ✓ Personal
- ✓ Intern das Bewusstsein zu schaffen, dass man Kompetenzen auch an anderen Orten erlangen kann und es nicht zu 100% übereinstimmen muss bei einer Anrechnung von einer LVA.
- ✓ aufwand von kleinteiligen Anerkennungen
- ✓ Die Ressourcen für qualitative Verfahren zu stemmen. Vertrauen zu „neuen“ Verfahren zu fassen
- ✓ Zu erkennen welche Vorbildungen internationaler Bewerber gleichwertig mit jenen in Österreich sind und zu erkennen, dass ein Bewerber er eine ernsthafte Absicht hat zu studieren.
- ✓ Heterogenität und Individualität der Vorkenntnisse
- ✓ Ausbildung von Personal an Universitäten, von BeraterInnen bei Anerkennungsprozessen, bessere gesetzliche Rahmenbedingungen etwa wie in Frankreich
- ✓ Informelle Lehrerfahrung transparent einzugliedern
- ✓ gerechte Anerkennung bereits erbrachter Leistungen bei Beibehaltung des hohen Standards der Ausbildung
- ✓ Offene Türen vs. Halten von Qualitätsstandards
- ✓ Vergleichbarkeit der formalen aber vor allem der informellen Kompetenzen, Plattform f d Austausch europaweit
- ✓ Dokumentation, Transparenz und Konsistenz

Frage 4 ans Publikum: Was wünschen Sie sich an Umsetzungshilfen zum Lissaboner Anerkennungsabkommen?

N= 12 Antworten:

- ✓ Anrechnung setzt Vertrauen voraus
- ✓ Stärke Vernetzung der Stakeholder
- ✓ Mehr Personal und finanzielle Ressourcen speziell für das Thema.
- ✓ Beratung zur Beratung
- ✓ Promotion, Werbung und Bewusstsein - Guidelines in super Kurzversion "Pitch"
- ✓ Anerkennungsdatenbank
- ✓ Die Entwicklung einer globalen Kompetenz-Systematik und -Datenbank.
- ✓ Eine öffentliche Datenbank, wo eingetragen werden muss, welche Anrechnungen möglich sind, damit Studienwerber_innen nachvollziehen können was sie erwartet
- ✓ Schulung der anerkennenden Stellen. Einheitliche Anerkennungs politik
- ✓ Mehr Juristen
- ✓ Eine zentrale Einrichtung, die auf gefälschte Dokumente spezialisiert ist . Bei Fälschungen sind d Hochschulen derzeit machtlos.
- ✓ Anpassung des UG (insbesondere Paragraph 78)